



Presseeinladung

Berlin, 8. Juni 2026

»Atombunker Pankstraße«: *Berliner Unterwelten e.V.* präsentiert neue Tour 4 zum Thema »Zivil- und Katastrophenschutz vom Kalten Krieg bis heute«.

Termin und Ort: Dienstag, 16. Juni 2026, 10 Uhr, Badstraße 50, 13357 Berlin

Die jüngste, neu vom *Berliner Unterwelten e.V.* konzipierte *Tour 4* unter dem Titel *Atombunker Pankstraße* führt durch die ehemalige Mehrzweckanlage im U-Bahnhof Pankstraße und widmet sich dem Thema »Zivil- und Katastrophenschutz vom Kalten Krieg bis heute«. Im Rahmen einer Presseführung möchten wir Ihnen diesen besonderen öffentlichen Schutzraum aus der Zeit des Kalten Krieges vorstellen und den zeitlichen, politischen und unterirdischen Kontext beleuchten.

Die neue Tour, die in den Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch und Niederländisch angeboten wird, gibt einen Einblick in die Entwicklung des Zivilschutzes von gestern bis heute. Nach dem Ende des globalen Wettrüstens ab den 1990er Jahren interessierte sich kaum jemand mehr für den Zivilschutz; 2007 wurden die Zivilschutzanlagen in Deutschland aufgegeben. Vor allem mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine, aber auch aufgrund anderer Konflikte weltweit, hat das Thema enorme aktuelle Relevanz erhalten: Der Zivilschutz ist wieder in den Fokus des öffentlichen Interesses gerückt.

Der »Atombunker Pankstraße« war die viertgrößte Zivilschutzanlage Berlins. Die noch heute zu großen Teilen vorhandene Originalausstattung – wie z.B. die eng aneinander gereihten Vierstockbetten für bis zu 3.339 Schutzbedürftige – stammt aus dem Jahr 1977. Riesige Tore aus Stahlbeton hätten im »Ernstfall« die Anlage hermetisch abgeriegelt, ein 465-PS-Diesel-Notstromaggregat und ein unterirdisches Wasserwerk die unabhängige Strom- und Trinkwasserversorgung sichergestellt.

Am Beispiel des »Atombunkers Pankstraße«, der 2010 unter Denkmalschutz gestellt wurde, geht der *Berliner Unterwelten e.V.* am authentischen Ort aktuell dringlichen Fragen nach wie: Sind vorhandene Zivilschutzanlagen noch einsatzbereit? Gibt es ausreichend Schutzplätze? Und wie ist es um den Zivilschutz in Berlin ganz allgemein bestellt?

Gleichzeitig wird bei der Tour auch der Wandel deutlich: In der Phase des Kalten Krieges war der Zivilschutz auf die Abwehr eines atomaren Ernstfalls ausgerichtet. Heute ist er Teil eines weiterreichenden Katastrophenschutzes, der vor allem auf Bedrohungen durch Klimawandel, Pandemien, Terrorismus, Cyber-Attacken oder Blackouts abzielt.

- **Begrüßung und Vorstellung der *Tour 4 – Atombunker Pankstraße* (Kurzungang):**
Dr. Heike Welzel-Philipp (Vorstand Bildung) und Reiner Janick (Vorstand Forschung), *Berliner Unterwelten e.V.*
- **Erläuterungen zum Zivilschutz in Berlin und Fazit:**
Dietmar Arnold, Vorstandsvorsitzender, *Berliner Unterwelten e.V.*
- **Zeit für Fragen und Einzelinterviews, Gelegenheit zum Fotografieren und Filmen**

Wir bitten um Ihre **Anmeldung bis Freitag, 12. Juni 2026** – entweder per E-Mail an unterwelt@amagi-pr.de oder per Telefon unter **030 / 323048-78**.

BERLINER UNTERWELTEN E.V.

Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten



HINTERGRUND

Zur Mehrzweckanlage im U-Bahnhof Pankstraße (»Atombunker Pankstraße«)

Der U-Bahnhof Pankstraße wurde ab September 1973 im Rahmen der Verlängerung der U8 gebaut und am 5. Oktober 1977 als einhundertster Berliner U-Bahnhof in Betrieb genommen. Eine Nutzung als Mehrzweckanlage (MZA) bzw. öffentlicher Schutzraum war von Anfang an eingeplant. Diese Doppelfunktion sollte die Kosten erheblich reduzieren. Neben U- und S-Bahnhöfen wurden z.B. auch Tiefgaragen, Parkhäuser und Straßentunnel als Schutzraumneubauten geplant.

Von der MZA Pankstraße sind äußerlich nur wenige Bauteile erkennbar. Zu nennen sind der Lüftungs- und der Abgasturm, der Notausstieg sowie mehrere Antennen. Dies sollte der möglichst »reibungslosen« Integration des Bauwerkes in den Stadtverkehr dienen. Die Verkehrsfunktion besaß bei der Planung von MZA immer Priorität.

Zum *Berliner Unterwelten e.V.*

Der *Berliner Unterwelten e.V.* erforscht und dokumentiert die geschichtlichen Zusammenhänge des Berliner Untergrundes seit 1997. Der gemeinnützige Verein bietet Führungen, Ausstellungen und Bildungsseminare in seinen unterirdischen Vereinsräumlichkeiten an. Er ist derzeit vorwiegend an zwölf eigenen Standorten aktiv und zählt aktuell rund 600 Mitglieder. Vereinsitz ist die ehemalige Luftschutzanlage im Südteil des U-Bahnhofs Gesundbrunnen, in der sich auch das Berliner Unterwelten-Museum befindet. Vorstandsvorsitzender ist Dietmar Arnold. Er wurde mit dem Landesverdienstorden von Berlin (2018) und dem Bundesverdienstkreuz (2025) ausgezeichnet.

www.berliner-unterwelten.de

Mit den besten Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'AS' or similar initials.

Angela Schulze

KONTAKT:

Berliner Unterwelten e.V.

Dietmar Arnold

Telefon: 0179 / 784 40 27

E-Mail: dietmar.arnold@berliner-unterwelten.de

amagi Public Relations GmbH

Angela Schulze

Telefon: +49 30 32 30 48 78

E-Mail: unterwelt@amagi-pr.de

Berliner Unterwelten e.V.
Brunnenstraße 105
13355 Berlin
030 – 499 105 17
info@berliner-unterwelten.de
www.berliner-unterwelten.de

Vorstand:
Dietmar Arnold (Vorsitzender)
Melita Eršek (Finanzen)
Reiner Janick (Forschung)
Jürgen Wedemeyer (Mitglieder)
Heike Welzel-Philipp (Bildung)